

Auf gute Nachbarschaft: Ein Verein hilft jetzt den Neubürgern



In Kronsberg-Süd sind die ersten Häuser und Wohnungen bezogen. Nun gibt es eine Quartiersmanagerin und einen Verein, der das Zusammenleben in Niedersachsens größtem Neubaugebiet erleichtern soll.

Von Andreas Voigt
vor 13 Stunden



Artikel anhören

Bemerode.

Sich nicht nur um Steine, sondern auch um Menschen kümmern – dieses Vorhaben setzt der Verein Wohnen in Nachbarschaften (Win) seit 2014 in der Region Hannover um. Win e.V. gehört zur Kreissiedlungsgesellschaft (KSG) Hannover, die im Neubaugebiet Kronsberg-Süd aktuell einige Hundert Wohnungen baut. Der Nachbarschaftsverein steht für die soziale Arbeit des Unternehmens und ist bereits in Langenhagen-Wiesenaue, Ronnenberg-Empelde – und jetzt auch in Kronsberg-Süd – aktiv. Symbolisch dafür haben KGS-Geschäftsführer Karl-Heinz Range und die Win-Verantwortliche und Quartiersentwicklerin Claudia Koch einen Schaukasten freigegeben, den Anlieger postalisch vor dem Haus Kattenbrookstrift 121 vorfinden – mit Infos über Angebote und Kontaktdaten des Vereins.

Auch wichtig für das soziale Miteinander im zurzeit größten Baugebiet in Niedersachsen: Ab sofort ist Quartiersmanagerin Franziska Börgmann direkte Ansprechpartnerin für die rund 8000 Neubürger. Die Sozialpädagogin bei der KSG ist ebenfalls über den Schaukasten zu erreichen. Da es aktuell noch kein festes Büro gibt, ist sie vorerst mobil unterwegs. „Ich will Menschen zusammenführen, die sich mit ihrem Wohngebiet identifizieren und sie bei ihrem Engagement unterstützen“, so Franziska Börgmann.

Aktuell erhebt sie die Bedarfe für das Quartier und erkundigt sich, welche Angebote von den Neubürgern gewünscht sind. „Ich freue mich sehr darauf, viele aufgeschlossene Menschen zu treffen, die sich miteinander vernetzen und das Quartier vielfältig und bunt gestalten möchten“, sagt sie.

Win e.V. hat verschiedene Netzwerkpartner, darunter die Krankenkasse AOK. Sie unterstützt die Arbeit des KSG-Vereins mit verschiedenen Angeboten zum Thema Gesundheit wie Bewegung oder Tipps für gesundes Essen. „Gesundheit ist ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag, und sie wird vor Ort gelebt. Auch in Kronsberg-Süd soll es deshalb eine Gesundheitsförderung von uns geben“, sagte AOK-Niedersachsen-Vorstandsmitglied Sandra Kuwatsch bei der Schaukasten-Enthüllung.

„Glücklich in Kronsberg Süd“: So steht es auf einem Werbebanner, den Win zur Veranstaltung aufgestellt hatte. Was damit gemeint ist? „Hier werden keine 3500 Wohnungen hingedübelt, ohne dass wir uns nicht um die Menschen kümmern“, erläutert Karl-Heinz Range. Der Verein wolle sie nicht allein lassen mit ihrem sozialen Leben.

Heißt: Win bietet eine Plattform für Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnquartiere und fördert das Engagement vor Ort. Das kann der ehrenamtliche Einkaufsservice sein, die Seniorenbegleitung, die

Betreuung der Kinder beim Kindernachmittag – oder Angebote, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern selber ausgehen. „Wer eine Idee hat, bekommt Unterstützung und Begleitung bei der Umsetzung. Jeder soll sich mit seinen Potenzialen einbringen“, so Range.

Es sei nicht selbstverständlich, aber sehr wichtig, dass Kronsberg-Süd nun eine Quartiermanagerin habe, sagte Bezirksbürgermeister Bernd Rödel (SPD). „Es ist sensationell, wie schnell das Baugebiet wächst. Es geht aber auch um die Menschen, die hier zusammenleben.“ Auch in Kronsberg-Süd habe man eine bunte Gesellschaft mit unterschiedlichen Herkünften. „Das Zusammenleben ist nicht immer einfach. Das wissen wir auch in unserem Stadtbezirk. Unsere Gesellschaft wäre ohne Ehrenamt gar nichts. Und das macht auch die Arbeit von Win so wertvoll für dieses Quartier.“

Ausführliche Informationen über den Verein Wohnen in Nachbarschaften, auch mit Ansprechpartnern von Win für Kronsberg-Süd, gibt es im Internet unter www.win-e-v.de.